

Junnin's gelegt sind, so muß im 3. Buch offenbar unter Abe überall Kōken-Shōtoku gemeint sein; vollends klar ist dies in III 38 i, cc. Ein Jahr der Regierungszeit Gemmyō's (707–715) kommt im Buche überhaupt nicht als genannt vor. e) 牟婁郡熊野村 Kumano-mura. — f) 永興, III 2 gibt seinen Laiengeschlechtsnamen Uji der Herren von Schilfhaus Ashiya no Kimi 葦尾君氏. 2) Heimat: Land Settsu, 手島 Tajima Gau (K: Gau Toyoshima 豊島). 2) Samon des Kōfukuji vgl. I 6, III 24 v. 4) und kam, die Leute am Meergestad zu lehren und zu bekehren und wohnte da und nützte ihnen (vielfältig). —

g) 海邊 umibe. — h) 城. — i) K erzählt ferner: sie nannten ihn Tennō-Zenmeister. — k) K sagt: „niemand wußte woher“; G spricht von Bhikchu.

l) 卷; „Buch“ 部. — m) 白銅. — n) 繩 jōshō. — o) 法花大乘. — p) 斗 tō. — q) 糰干飯 mochigome Klebreis, besonders gern zu Kuchenbereitung verwendet. — r) 尋 hiro, ein Maß. — s) K erzählt, daß er seiner Arbeit halber lange verweilen müssen. G läßt ihn rasch zurückkehren und Eikō es melden. — t) 投身 K fügt hinzu: aus Überdruß am Leben und Tod. Ky's Original hat 捉身, das unter Umständen so zu fassen wäre, daß der Mönch von andern gepackt und gebunden worden ist. — u) 驗德, kentoku, hernach einfach ken. — v) hier 法華 in Austausch zu 法花. — w) 金峯. — x) 行道, gyō-dō in doppeltem Sinne deutbar. — y) Kongō Hannya-Sūtra, vgl. II 24 bb. — z) inen. — aa) 六時 roku ji 1) 卯 morgens früh, 2) 正午 mittags, 3) 酉 bei Sonnenuntergang, 4) 戌 bei anfangender Nacht, 5) mitternachts 子丑, etwa 10–2, 6) nach Mitternacht 寅 4 Uhr früh. — bb) 行道 tat geistlich Werk vgl. Anm. x.

### III. 2.

a) o. j. P. — b) 怨 urami, Groll, aus Groll entstehender Haß, Feindschaft, eines der wesentlichsten Wörter der altjapanischen Mentalität. Der urami Habende fühlt sich in seinem Wesen tief, wenn nicht tödlich verletzt; das Wesen ist gestört und bleibt es über den Tod hinaus, daher urami's halber die irrwandelnden nach dem Tode keine Ruhe findenden Gespenster-Geister; natürlich steht urami in engster Beziehung zur Blutrache. — c) vgl. III 1 e. f. —

d) 市往. — e) 看病 bedeutet deshalb auch (des Kranken) warten, pflegen. f) 咒 Mantra sprechen. — g) 託 kuruu. Man muß im folgenden als 2 Wesen und gesondert halten 1) den Fuchs, bzw. Fuchsgeist. 2) den Mann, aus dem der Fuchs spricht. 2 hat 1 getötet; deshalb ergreift der Geist von 1 den 2 und läßt ihn sterben. Deshalb wird 2 zum Hunde — der Voransage gemäß erwartet man „Fuchs“ — und greift den immer noch in der Mönchswohnung verborgenen 1 und beißt ihn zu Tode. — h) 教化. — i) 毗瑠璃王, erzählt in Zōichi-agon-kyō (Nj. 543) 增一阿含經等見品 Kap. Tōken. — k) 書傳. — l) wörtlich: kauft.

### III. 3.

a) Parallele nur K 16,27 ohne wesentliche Varianten (Bensō lieh das Geld; der Prinz gibt Bensō das Geld). — b) 辨宗 „verständnis“ (in der) „Religion“ — vgl. hernach das Wort- bzw. Zeichenspiel. 宗 hier mit „Religion“ übersetzt, ebenso „Lehre“ „Confession“ „Sekte“ „Richtung“ „Schule“. — c) s. II 24,28.

d) 白堂. — e) s. III 1 d. — f) s. II 28 i. — g) 維那(等) ina (ra) karmadāna Unter-Direktoren des Klosters. — h) 泊頼上山寺 Hatsuse no yamadera. i) Religion-Schule, Lehre, Lehrrichtung s. Anm. b; vgl. II 28. — k) 船親王 Fune Shinnō. — l) 善緣.

### III. 4.

a) Die Erzählung ist im Kōya-Text nur in ihrem Titel erhalten. Parallele 1) Sb, gibt am Schlusse der Erzählung an, daß dies im R steht; auch die Zeichen zeigen dies. Vgl. ferner die Anmerkungen! 2) K 14,38 hat deutlich R oder einen R sehr ähnlichen Text vorliegen, dem es in den Zeichen fort und fort folgt; gibt aber auch nicht im R stehende Erweiterungen vgl. die Anmerkungen! 3) F VI Kapitel (unter Gemmyō) gibt die Geschichte kurz, ohne Angabe der Quelle wieder: Der Schwiegersohn hatte mit dem Schwiegervater, einem Mönche, eine Zwistigkeit und trachtete ihn heimlich zu töten; die beiden bestiegen ein Schiff und fuhren über die See. Der Schwiegersohn band den Schwiegervater an den vier Gliedern und warf ihn in die See. Er lügt dann die Gattin an; diese klagt. Der Vater rezitiert im Meer das Hökwō-Sūtra, die Wellen wölben sich zurück, 2 Tage und 2 Nächte. Schiffer retten ihn, fragen ihn und bringen ihn endlich in seine Heimat, als welche anfangs Nara genannt ist. Hiemit bricht die Geschichte ab. — b) 方廣大乘 III 14 y. — c) III 1 d.

d) 奥國 oku heißt „hinten, tief im Innern“; Sb, K fassen es als Eigennamen, ergänzen 陸 und lesen Riku-oku; doch an anderer Stelle, wo hier oku gebraucht wird, verwenden sie es nicht. — e) 掾 jō oder sō, auch matsurigotohito gelesen, dritthöchster Beamter der vier Ministerien (Kriegs-, Äußeres-, Schrift-, Hauptstadt-Ministerium). — f) Kwan. — g) 裝束 sōzoku Uniform, Tracht. —

h) tsugunou. K sagt: Er hatte die (finanzielle) Kraft nicht, die Zinsen zurückzuzahlen, und da der Schwiegervater nun drängte, stieg in dem Schwiegersohn der Gedanke des Mordes auf. — i) bei K erklärt der Schwiegersohn: „Dort kann ich dir (die Zinsen) bezahlen“. — k) 驛船 ekisen. — l) daitoku I 11 d. — m) 父儀. — n) 致心. — o) 凹開; Sb: Wiewohl er auf den Grund des Meeres sank, drangen die Wellen nicht an den Ort, da er war. — p) 要術. — q) 威神力 Numen-Kraft. — r) 齋食 saishoku. — s) 法事 hōji. —

t) 自度 III 10 e. — u) 威驗 iken. — v) 加護 kago. — w) 長阿含經 Chōagon-kyō (BW S. 587,315), eines der 4 Agon-Sūtren. Voller Name 1) 長阿含十善報法經 Chōagon-jippō-hō kyō „Sūtra on the law of 10 rewards in the Dīrghāgama“ übersetzt von An shīgau, spätere Han (25–220), Nj. 548, Narazet-Abschrift erhalten als Jōagon-jihō-kyō aus Tempyō 19. Jahr; eine andre wurde unter vollem Titel Shōhō 5. J. gemacht. 2) 佛說長含經 Dīrghāgama-Sūtra, übersetzt

von Buddhayashas zusammen mit Gufoniän, spätere Tsin (384–417) Nj. 545. Narazet-Abschrift erhalten unter Titel Chōagon-kyō aus Tempyō 9. Jahr. In den Sūtren findet sich, nach Ekisai, diese Stelle nicht; vielmehr findet sich eine verwandte in Bommyōgyō-Kōsekiki (s. II 9 k), und Ekisai vermutet, daß Kyōkai irrtümlich gedacht, sie stehe in Chōagon-kyō.

### III. 5.

a) o. j. P — b) 妙見 Myō-ken Bosatsu, identifiziert mit dem Großen Bär, bzw. dessen Gottheit und besonders willig und mächtig, Reich und Land zu beschirmen und Arme zu erretten. — c) 河内國安宿郡部内. — d) Shitehara no yamadera 信天原山寺. — e) 燃燈 nentō Lampen anzünden, d. i. in großer Zahl und unter begleitenden Opfern in besonderer Versammlung. — f) 畿内 500 Meilen Gebiet um die Hauptstadt, später Bezeichnung der fünf nahe-liegenden Provinzen Kabachi, Yamato, Yamashiro, Settsu, Izumi. — g) s. III 1 d. — h) chishiki Kenner, scholars, dies sind in jener Zeit hochstehende Priester. — i) 室主 shitsushū. — k) kwan. — l) hier Ky folgend, nicht der Emendation 爲 von J. — m) 井上寺里 Inoue-dera-sato. — n) 市邊 „bei dem Markt“ „Marktnähe“; Ky Kommentar zitiert Motoori betr. der genaueren Lage.

### III. 6.

a) Parallelen 1) Sb, das selbst am Ende sagt, daß die Geschichte in R stehe; über kleine Verschiedenheiten vgl. die Anmerkungen. 2) K 12,27 erzählt, auch in den Zeichen, das gleiche wie R; Verschiedenheiten s. Anm. 3) In G 12 ist der alte Meister und mit ihm auch der Jünger und der einkaufende Diener gänzlich gerechtfertigt. Das Gebet, daß das Sūtra sich verwandle und der Meister vor Schanden bewahrt bleiben möge, ist noch ausgedehnter. Der Schluß ist knapp und prägnant. Vgl. auch die Anmerkungen! 4) Hk, oberer Band, 10. Erzählung; Zeit der kaiserlichen Herrscherin Abe, vgl. Anm. o, e, g, w. 5) 寶物集 7. Bd. Abschn. 11 (Ausgabe Haga-Wada, S, 248) „8 Fische wandeln sich zu 8 Rollen“, in kürzester Wiedergabe: Ein Samon, der lebenslang die 8 Rollen Hokke-Sūtra rezitiert hat, erkrankt lebensgefährlich; der Arzt verordnet ihm Fisch; der Samon schickt den Jünger, Fische mit Namen 名吉 Myōkichi (Namen-glücksvoll) zu kaufen; dieser tut es, begegnet Mönchen von anderswoher, wird von ihnen belästigt; durch Gebet verwandeln sich die 8 Fische in die 8 Hokke-Sūtren-Rollen. — b) 海部峯 Amabe no mine; vgl. hernach „Meergestad“ amabe. — c) s. III 1 d. — d) 大僧, G, Hk nennt den Namen 廣因 Kwō-on (breit, weit-Gnade). Hk, K läßt ihn krank werden. — e) bei K, G, Hk legt der Jünger dem Meister diesen Gedanken nahe; bei G, Hk sagt der Jünger: Nyorai selbst hat in solchem Falle den Mönchen erlaubt, Fisch zu essen. Bei G weigert sich der Meister zuerst und läßt sich nur durch die fortgesetzten Bitten des Jüngers endlich erweichen, Arznei-Fische kaufen zu lassen (welche er hernach aber nicht ißt). Bei Sb, G schickt der Jünger dann einen Jünger ab. —

f) 鱮 Mugil cephalotus. — g) Ky streicht die Zeichen 本如; J. verbessert sie nach der Maeda-Handschrift in 本知. Sb, dem R vorlag, sagt: die unsren Meister kannten; K „die den Jünger kannten“; G „sie sahen den Jünger und wußten, das ist On's Diener“; Hk sagt nichts von Danochi. — h) G: Der Jünger wollte den Meister in Schutz nehmen und da fuhr es ihm heraus. Sb: kokoro narazu „unbewußt“. — i) 市邊; Sb, K sagen 市中 „in die Stadt“. —

k) K und andre Quellen beschreiben die Scene noch ausführlicher. Sb, dem R vorlag, ergänzt sehr schön, in dem es den Jünger flehen läßt: „O du Gesetzesblüten-Sūtra, von meinem Meister all die Jahre her gebetet, laß du mich nicht im Stich und bewahre den Meister vor Schande!“ ähnlich Hk; noch ausführlicher und doch prägnant G. — l) 卷 andre Quellen 軸. — m) 天守護.

n) 五體 gotai wörtlich: die 5 Körper, d. i. Arme und Beine und Kopf, ein Ausdruck, der den ganzen Körper bezeichnet. Ebenso in Hk. — o) oder: freventlich bezeichnend, wollte Aufregung und Wirrnis schaffen. Sehr ähnlich, auch in den folgenden Sätzen Hk. Daher nicht zu vermeiden, daß der Schlußsatz in Hk heißt: „Siehe Ryōiki“.

### III. 7.

a) o. j. P. — b) 王難 vgl. die Erzählung. — c) ursprünglich 大真, nach Maeda Mss. emendiert in 丈直. — d) 山繼. — e) 多磨郡小河郷 (ogaha). — f) 白髮部之氏女. — g) nach Kōya- und Maeda Mss. weggelassen: 爲征人賊地. — h) 毛人 Bezeichnung der Ebisu, der Barbaren. — i) 歡喜心發 vgl. Abe s. III 1 d (Shōtoku). — k) Tempyō hōji 8. J. 764. — l) Ky 亂, J 難 (nach Kōya Text 難). — m) 賊臣 bekannter, chinesischer tadelnder Ausdruck. — n) 仲磨 vgl. III 38 Af. — o) 項; anderer Text 頂 Scheitel, Kopf. — p) 踰通; das erste Zeichen parallel 逾; die Stelle ist nicht völlig klar, auch nach dem Urteil japanischer Kambun-Kenner; es ist deutlich, daß in der Erzählung gekürzt wird. — q) Ky 行藤, GJLx 行藤 mukabaki, an andern Stellen mukabaka, aus Hirsch-, Bären- oder Tigerfell gefertigter an den Lenden zu befestigender Schutz für Schenkel, Kniee und Füße. — r) 召 ist dadurch wiedergegeben. — s) 少領 kleiner Ryō, der dem großen Ryō 大領 (heute Kreispräsident 郡長) nächstfolgende Beamte. — t) 痕. — u) anderer Text: des Holzbildes. — v) die Stelle mag erstens als auf Yamatsugu bezüglich in Vergangenheit oder zweitens in allgemeinem Sinn übersetzt werden. —

w) 致心.

### III. 8.

a) Parallele nur K 17,34, mit geringsten Änderungen, so daß dem K der Text des R vorgelegen zu haben scheint. b) 願 bitten, beten, Gebet, Flehen, Gelübde.

c) bzw. Ōmi 近江; Gau Hangfeld 坂田. — d) bzw. Tōtōmi. — e) 瑜伽論 jp. Yuka-ron, Nj. 1170, genauer (nach Ky) 瑜伽師地論 YogācāryaBhūmi Shastra, von Bodhisattva Maitreya an Asamgha gerichtet, von Asamgha verfaßt; übersetzt 646/647, das Haupttextbuch der Yoga-Schule. — f) K erklärt dies durch seine